

# Peter Lenk (\*1947)

**Mehli hat den Künstler Peter Lenk befragt.**

Peter Lenk redet zwar nicht gerne über Kunst, auch will er nicht fotografiert werden, aber mir ist es gelungen, wenigstens ein paar Infos aus ihm raus zu kitzeln. Hier kannst du sie lesen:



**Mehli:** Hallo Herr Lenk, als Sie von Herrn Bartels, dem Ravensburger Juwelier, gefragt wurden, ob Sie in seinem Auftrag eine Skulptur machen würden, haben Sie da gleich JA gesagt?

**Peter Lenk:** Nein.

**Mehli:** Wussten Sie schon vor Ihrem Auftrag, dass an dem Platz vor dem ehemaligen Gasthof Krone jedes Jahr der Kindermarkt war?

**Peter Lenk:** Nein.

**Mehli:** Als Sie dann Bücher über diesen Kindermarkt gelesen haben, wurden Sie da eher traurig oder zornig?

**Peter Lenk:** Eher bestätigt. Die Ausbreitung ist weiterhin in vollem Gange. Nur verlagert.

**Mehli:** Ich glaube, Sie machen gerne Kunst zu irgendwelchen Geschichten oder Begebenheiten, stimmt das?

**Peter Lenk:** So ist es.

**Mehli:** In ihren Skulpturen kommen die Menschen selten gut weg. Finden Sie denn die meisten Menschen blöd und wollen sie die Leute mit Ihrer Kunst nur ein wenig ärgern?

**Peter Lenk:** Unfug. Die Menschen sind wie sie sind und ich arbeite nicht, um irgendwen zu ärgern.

**Mehli:** Die Figuren sehen so glatt aus, das kann kein Stein sein! Wie entsteht bei Ihnen so eine Skulptur? Welches Material verwenden Sie?



**Peter Lenk:** Das Modell in Ton, dann abgießen in Kunststein (Zement).

**Mehli:** Sind Sie sich sicher, dass die Pfarrer-Knecht-Kind-Skulptur da oben am Hauseck unter der goldenen Krone hält? Sie wiegt doch sicher einiges.

**Peter Lenk:** Solange das Haus hält, bin ich mir sicher.

**Mehli:** Sie haben mal gesagt, dass sie als Bildhauer nur etwas machen wollen, von dem sie denken: das gibt es so noch nicht. Warum? Ist Ihnen die Kunst sonst zu langweilig?

**Peter Lenk:** Ja.

**Mehli:** Haben Sie schon als Kind anders sein wollen als die anderen? Das war dann in der Schule sicher nicht ganz leicht?

**Peter Lenk:** Als Kind hatte ich noch nicht dieses Interesse. In der Klosterschule hieß es eher: ducken und überleben.

**Mehli:** Danke, dass Sie meine Neugierde gestillt haben. Ich weiß jetzt mehr über Sie und über den Kindermarkt in Ravensburg und das werde ich bestimmt nie vergessen.

**Mehli hat sich mit Henning Bartels über Peter Lenk, den Skandalkünstler mitten in Ravensburg, unterhalten.**

**Mehli:** Hallo Herr Bartels. Wenn ich richtig informiert bin, haben Sie dem Künstler Lenk den Auftrag für diese Skulptur an Ihrem Geschäft erteilt. Wann war das genau? Wie lange dauerte es vom Auftrag bis zur Fertigstellung. Und wussten Sie denn genau, was da auf Sie zukommt?

**Henning Bartels:** Besprochen haben wir das mit Herrn Lenk im Frühjahr 2002. Fertiggestellt hat er die Skulptur Anfang Juni 2002. Es hat also ca. drei Monate gedauert. Es waren einige Termine notwendig, um die Platzierung oder Größe festzulegen. Wie die Skulptur aussehen würde, haben wir erst gegen später gesehen. Wir haben dem Künstler dabei jede Freiheit gelassen.

**Mehli:** Mussten Sie für diese Skulptur eigentlich eine Genehmigung bei der Stadt einholen?

**Henning Bartels:** Unsere Skulptur wurde genehmigt.

**Mehli:** Hatten Sie damals mehrere Künstler im Kopf oder wollten Sie sowieso nur Peter Lenk beauftragen?

**Henning Bartels:** Wir hatten bei dem Thema sofort an Peter Lenk gedacht, da uns seine Arbeiten gut gefielen.

**Mehli:** Was hätten Sie gemacht, wenn der Künstler den Auftrag nicht ausgeführt hätte?

**Henning Bartels:** Wir hätten vielleicht einen anderen Künstler gesucht, sind aber froh, dass Herr Lenk zusagte.

**Mehli:** Die Skulptur ist ja ziemlich krass. Sind eigentlich schon entsetzte Menschen in Ihr Geschäft gekommen und haben sich beschwert?

**Henning Bartels:** Am Anfang kamen schon einige. Aber mit der Zeit haben die meisten doch verstanden, dass diese Skulptur vor allem zum Nachdenken anregen soll und niemand beleidigt werden sollte. Herr Lenk hat auch bei der mittleren Figur keinen Bauern genommen, sondern einen Knecht. Er wusste, dass es auch gute Bauern gab, sagt aber, dass die Knechte vielleicht ungerechter zu den Kindern waren als manche Bauern.

**Mehli:** Sicherlich gibt es auch Peter Lenk-Fans. Haben Sie schon welche kennen gelernt? Wird die Skulptur eigentlich oft fotografiert?

**Henning Bartels:** Ja, viele Menschen, egal ob Touristen oder Einheimische finden die Skulptur toll und denken, dass auch der Ort gut gewählt ist. Viele Touristen kommen auch gezielt vorbei, um die Skulptur zu fotografieren. Sie ist inzwischen bekannt.

**Mehli:** Hätten Sie den Hütemarkt gerne einmal mit eigenen Augen erlebt? Wenn ja, aus welcher Perspektive?

**Henning Bartels:** Es wäre sicher spannend gewesen. Aber ein Hütkind hätte ich nicht sein wollen. Aus so armen Verhältnissen und dann noch so weit weg von der Familie...

**Mehli:** Wissen alle Ihre Mitarbeiter, in welchem geschichtsträchtigen Haus sie Uhren und Schmuck verkaufen?

**Henning Bartels:** Ja, natürlich. Es gibt auch eine Postkarte, die in unserem Geschäft ausliegt, und die Mitarbeiter geben sie oft an Interessierte weiter.

**Mehli:** Seit wann haben Sie das Geschäft hier? Wissen Sie auch, wie lange der Gasthof betrieben wurde?

**Henning Bartels:** Uns gibt es seit 50 Jahren. Seit 2002 sind wir in diesem Haus. Genau weiß ich es nicht, glaube aber, dass seit den 1960er Jahren eine andere Nutzung stattfand.

**Mehli:** Sind Sie stolz, die Ravensburger mit diesem Kunstwerk ein bisschen wach zu kitzeln oder glauben Sie, dass über die Lenk-Skulptur gar nicht gesprochen wird?

**Henning Bartels:** Wir freuen uns, dass wir am Ort des Schwabenkindermarktes ein wenig zur Erinnerung daran beitragen können.

**Mehli:** Verfolgen Sie die neuesten Entwicklungen von Peter Lenk mit? Bekommen Sie z. B. mit, wo sich die Menschen mal wieder über den Skandalkünstler streiten?

**Henning Bartels:** Ja klar. Wir haben auch regelmäßig Kontakt. Diese Skulptur ist für uns beide etwas Besonderes gewesen. Selbstverständlich verfolgen wir auch seine neuen Projekte.

**Mehli:** Und zuletzt noch: Würden Sie Herrn Lenk wieder mit einem Kunstwerk beauftragen?

**Henning Bartels:** Ja!

**Mehli:** Danke für das interessante Gespräch!